

Lahntal investiert kräftig in Feuerwehr

Bürgermeister Manfred Apell brachte im Parlament den fünften ausgeglichenen Haushalt in Folge ein

Auch für 2019 sieht der Haushaltsplan der Gemeinde Lahntal einen, wie Bürgermeister Manfred Apell betonte, „vorsichtig geplanten, kleinen Überschuss“ von 14 300 Euro vor und wäre somit ausgeglichen.

von Manfred Schubert

Sterzhausen. „Besonders wichtig ist es mir, zu erwähnen, dass der Haushaltsausgleich 2019 ohne weitere Erhöhungen der Gemeindesteuern geplant werden konnte“, unterstrich Bürgermeister Manfred Apell eingangs seiner Rede zur Einbringung des Haushaltsentwurfs 2019 der Gemeinde Lahntal, die am Montag im Mittelpunkt der Gemeindevertreterversammlung in der Gemeindeverwaltung stand.

Eine weitere wesentliche Kostensteigerung werde im Frühsommer 2019 auf die Gemeinde zukommen, die derzeit in Goßfelden eine neue zweigruppige Kinderkrippe baut, um 24 zusätzliche Krippenplätze zu schaffen. Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 werden vier Krippengruppen in Betrieb sein. 74 500 Euro sind für einen steigenden Kostendeckungsbeitrag an den Trägerverein „Kinder sind unsere Zukunft“ eingeplant.

Die Personalkosten sollen im Jahr 2019 um 208 000 Euro steigen. Neben Erhöhungen durch Tarifsteigerungen und Stufenanstiege erklärte sich diese Kostensteigerung vor allem durch zwei Veränderungen im Stellenplan. Eine halbe Stelle werde zusätzlich im Bereich Gefahrgutüberwachung eingeplant, da die Städte Stadtallendorf, Kirchhain und Neustadt als neue Mitglieder der Interkommunalen Zusammenarbeit Gefahrgutüberwachung aufgenommen werden sollen. Die zusätzlichen Personalkosten sollen aber zu etwa 95 Prozent von den anderen Mitgliedsgemeinden übernommen werden. Eine ganze Stelle ist für ein hauptamtliches Feuerwehrmitglied veranschlagt. Die ständig steigenden Anforderungen solcher Ehrenämter brächten Gemeindebrandinspektor und Wehrführer zunehmend an die



Auch wenn das Foto den Anschein erweckt: Bürgermeister Manfred Apell pries keine Traumschlösser an, sondern brachte den Haushaltsentwurf 2019 ein. Das Bild im Hintergrund gehört lediglich zur aktuellen Ausstellung in der Gemeindeverwaltung. Foto: Manfred Schubert

Grenze ihrer Belastbarkeit. Für die Gemeinde Lahntal werde es dadurch immer schwerer, Menschen zu finden, die einen solchen Posten übernehmen wollen. Die Stellenbeschreibung wolle Apell nach der Wahl eines neuen Gemeindebrandinspektors gemeinsam mit den Feuerwehren ausarbeiten.

Auch die Verschuldung sei in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken, auf aktuell unter 4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2018. Das sei der niedrigste Schuldenstand seit acht Jahren und eine der geringsten Pro-Kopf-Verschuldungen im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Zu den Investitionen: 30 000 Euro für Hochwasserschutzkonzepte für Goßfelden, Sarnau Bahnhof und Göttingen, 23 500 Euro für Biodiversität, 5 500 Euro für Baumpflanzungen, um auf den Friedhöfen in Sarnau, Sterzhausen und Caldern zukünftig auch Baumbestattungen anbieten zu können, 10 000 Euro für die Fertigstellung der

Grunddatenermittlung für die Einführung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen.

Der Investitionshaushalt 2019 werde wesentlich geprägt durch den Neubau des Feuerwehrhauses Caldern. „Diese Maßnahme wird mit Gesamtkosten von 4,5 Millionen Euro die größte seit Bestehen der Gemeinde Lahntal werden. Um sie zu finanzieren, haben wir geplant, die Zuweisungen des Landes Hessen aus dem Investitionsprogramm der Hessenkasse in voller Höhe von 1,31 Millionen Euro für den Neubau des Feuerwehrhauses Caldern zu verwenden“, erläuterte Apell. Dazu sei eine Zuweisung des Landes für Baumaßnahmen nach der Brandschutzförderrichtlinie von 212 700 Euro beantragt. Die restlichen Baukosten von 3 Millionen Euro sollen zu zwei Dritteln durch die Aufnahme eines neuen Investitionskredits und zu einem Drittel durch Eigenmittel der Gemeinde Lahntal finanziert werden. „Ich finde, es ist eine große Leistung, wenn so

eine kleine Gemeinde eine Million Euro aus Eigenmitteln aufbringen kann“, betonte er.

Die Baumaßnahme werde sich haushaltsrechtlich über drei Jahre verteilen. Mit dem gleichen Abend einstimmig beschlossen 1. Nachtragshaushalt 2018, für dessen Aufstellung der Neubau des Feuerwehrhauses der Hauptgrund war, werden bereits 367 000 Euro für den Grunderwerb und die zur Erstellung des Förderantrags notwendigen Planungsleistungen bereitgestellt. Neben den finanziellen Mitteln für das Feuerwehrhaus Caldern stehen im Haushalt noch 72 600 Euro für Ersatz- und Neubeschaffungen von Einsatzkleidung und Ausrüstungsgegenständen der freiwilligen Feuerwehren zur Verfügung.

Raiffeisenstraße wird grundhaft saniert

Für den Abschluss der Sanierung des Bürgerhausteilbereiches des „Hauses am Wollen-

HINTERGRUND

Der **Ergebnishaushalt** für das Jahr 2019 umfasst Erträge von 11,86 Millionen Euro und Aufwendungen von 11,84 Millionen Euro und schließt mit einem geplanten Jahresüberschuss von 14 300 Euro.

Der **Investitionshaushalt** 2019 hat ein Volumen von 4,2 Millionen Euro und wird durch den Verkauf von Gewerbeflächen und Bauplätzen von 909 200 Euro, durch Zuweisungen des Landes Hessen von 1,07 Millionen Euro, durch Investitionsbeiträge von 711 450 Euro, durch den Verkauf von Fondsanteilen von 105 800 Euro und durch Tilgungen gewährter Darlehen in Höhe von 26 200 Euro finanziert. Der verbleibende Restbetrag soll durch die Aufnahme eines neuen Investitionskredits von einer Million Euro und durch Eigenmittel der Gemeinde Lahntal in Höhe von 377 600 Euro gedeckt werden.

berg“ im Rahmen der Dorfentwicklung Sterzhausen werden 425 000 Euro für Baukosten und eine Zuweisung des Landes Hessen von 182 300 Euro veranschlagt. Zum Straßenbau: In Caldern soll 2019 zunächst die Raiffeisenstraße für 160 000 Euro grundhaft saniert werden. Von diesen Baukosten werden 62,7 Prozent, also 100 300 Euro, in Form von wiederkehrenden Straßenbeiträgen auf den gesamten Ortsteil Caldern umgelegt. Für den Eigenanteil der Gemeinde wurde eine Zuweisung von 36 000 Euro aus dem Kommunalinvestitionsprogramm des Landes Hessen bewilligt.

Die Gemeinde Lahntal will, beginnend mit dem Haushalt 2019, den jeweiligen Haushalt in einer Bürgerversammlung den Bürgern mit der Möglichkeit der Nachfrage, den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses und allen anderen Gemeindevertretern, Elternbeiräten und Ortsbeiräten öffentlich vorstellen. Geplanter Termin ist Dienstag, 11. Dezember, 19 Uhr in der Gemeindeverwaltung.

20 000 Euro Preisgeld für das WABL-Projekt in Cölbe

Landes-Wettbewerb stellt generationsübergreifende und nachhaltige Formen des Miteinanderlebens in den Fokus

Der Hessische Familienminister Stefan Grüttner zeichnete gestern im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration die Preisträger des Wettbewerbs „Aktion Generation – lokale Familien stärken“ aus.

Wiesbaden. Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr zum vierten Mal ausgeschrieben. „Die Konzepte der Preisträger zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Miteinander der Generationen und die Verantwortung füreinander vor Ort in den Blick nehmen“, lobte der Minister. „Die Konzepte und Maßnahmen gestalten das Leben für alle Generationen vor Ort attraktiv, gewinnbringend und lebenswert. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und den lokalen Familiensinn.“

Wer bis jetzt in Cölbe noch ein bisschen argwöhnisch darauf geschaut hat, was da wohl in der Lahnstraße entsteht, der kann sich nun nach den loben-

den Worten des Ministers entspannt zurücklehnen. Denn WABL, das besondere Projekt „Wohnen, Arbeiten, Beschäftigen, Leben“ des St-Elisabethvereins in Cölbe, wurde zum zweiten Preisträger gekürt, was verbunden ist mit einer Finanzspritze in Höhe von 20 000 Euro. Das Projekt, das Menschen ver-

schiedener Altersgruppen, unterschiedlicher Herkunft und aus sämtlichen sozialen Schichten zusammenführen und Arbeitsplätze für Menschen ohne Qualifikation oder mit nicht dokumentierten Qualifikationen bieten soll, überzeuge also auf der ganzen Linie. „Aufgrund der demographischen Entwicklung

verändern sich nicht nur die Bedürfnisse der Menschen, es wandelt sich auch das Verhältnis der Generationen zueinander“, erklärte Grüttner.

„Die Veränderung von Familienstrukturen, die geringer werdende Zahl junger Menschen, die steigende Zahl älterer und allein lebender Menschen – die-

se Auswirkungen zeigen sich vor allem in der Kommune, vor Ort“, betonte der Minister. Um diese Aufgabe zu lösen, müsse man dort ansetzen, wo die Menschen sind, in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld.

Die Projektkonzepte, die eingereicht wurden, hatten folgende Kriterien zu erfüllen: einen generationenübergreifenden Ansatz, also Aktionen zwischen den Generationen fördern; einen netzwerkbildenden Ansatz, das heißt Netzwerke sollten neu geknüpft oder Bewährtes miteinander verbunden und dabei neue Bedarfe und Zielgruppen in den Blick genommen werden; kommunale Strukturen sollten genutzt, miteinander verknüpft und möglicherweise neu ausgerichtet werden; haupt- und ehrenamtliche Angebote sollten miteinander verbunden werden.

„Ich bin der festen Überzeugung, dass Entwicklungskonzepte, die diese Kriterien für Maßnahmenplanung und für die strategische Ausrichtung aufnehmen, nachhaltig und zukunftsweisend sind“, so Familienminister Grüttner.



Familienminister Stefan Grüttner (Mitte) und Cölbes Bürgermeister Volker Carle (rechts) freuen sich mit Mitarbeitern des St-Elisabethvereins über den Wettbewerbserfolg. Foto: Familienministerium

Kulturverein spendet an Flüchtlingshilfe

Sterzhausen. Die Ehrenamtlichen des Generationentreffpunkts Krafts Hof in Sterzhausen haben 500 Euro an die Flüchtlingshilfe der evangelischen Kirche Sterzhausen-Caldern-Kernbach gespendet. Das Geld kam aus dem Brunch, den die Ehrenamtlichen traditionell am 3. Oktober veranstalten. Dort gab es bei einem Buffet Selbstgemachtes und frisch gebackenes Brot aus der Backstube. Rund 50 Erwachsene und auch viele Kinder konnten sich ab dem Vormittag reichlich satt essen. Die vollständigen Einnahmen der Veranstaltung werden jedes Jahr für gemeinnützige Zwecke gespendet.

NORDKREIS-MELDUNGEN

Harle-Kids spielen in Todenhausen

Todenhausen. Die Harle-Kids des Simtshäuser Dorftheaters eröffnen am Wochenende die Saison 2018/2019. Am Samstag, 17. November, um 16 Uhr und am Sonntag, 18. November, um 17 Uhr spielen die Kinder das Stück Rumpelstilzchen von Kurt Egredre, frei nach dem Märchen der Brüder Grimm. Aufgrund von Renovierungsarbeiten im DGH Simtshausen spielen die Harle-Kids diesmal im Bürgerhaus Todenhausen. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Stadt Wetter, dass sie uns das Bürgerhaus zur Verfügung gestellt hat und wir dort proben durften“, sagt René Römershäuser vom Dorftheater.

Spielzeugbasar in Münchhausen

Münchhausen. Der Förderverein der KiTa Kesterburg Münchhausen veranstaltet am Samstag, den 17. November, von 14 bis 16 Uhr einen Kinderkleidungs- und Spielzeugbasar im DGH Münchhausen, Marburger Straße 82. Schwangere erhalten bereits um 13.30 Uhr Eintritt zum Basar. Wer bereits auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk ist, kann dort vielleicht fündig werden. Neben dem Basar von Spielzeug und Kleidung ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Der Förderverein der KiTa Kesterburg hält für die Besucher ein Kaffee- und Kuchenbuffet bereit. Der Erlös kommt den Kindern in der KiTa Kesterburg zugute.

Proben-Termine fürs Krippenspiel

Cölbe. Das Krippenspiel gehört einfach dazu. Auch in der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Cölbe zu Weihnachten. Alle Kinder, die Lust haben zum Beispiel ein Hirte, ein Engel oder ein König zu sein, sind eingeladen zum Mitspielen. Treffpunkt für die Proben am 2., 9. und 16. Dezember ist im Lutherhaus, Lutherstraße 9 in Cölbe, jeweils von 10 bis 11 Uhr. Am 21. und 22. Dezember jeweils um 15.30 Uhr und am 23. Dezember um 11.30 Uhr in der evangelischen Kirche Cölbe, Heidestraße.

Weitere Informationen gibt es im Pfarramt Cölbe unter Telefon 0 64 21 / 8 17 01 oder per E-mail unter pfarramt1.coelbe@ekkw.de

DLRG-Ortsgruppe Wetter zieht Bilanz

Wetter. Am Freitag, 23. November, ab 19 Uhr findet im Sitzungszimmer der Stadthalle in Wetter die Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Wetter statt. Anträge sind bitte schriftlich bis zum 21. November bei dem Vorsitzenden Stefan Jesberg einzureichen.